

2 Jahre NADA Austria



Mit der Gründung der NADA Austria am 1. Juli 2008 wurde in Österreich eine neue Dimension der Anti-Doping Arbeit ermöglicht. Personell, strukturell und auch budgetär stehen seither neue Möglichkeiten zur Verfügung, um dieser Schattenseite des Sporttreibens den Kampf anzusagen.

Um einen Überblick über die vergangenen und aktuellen Entwicklungen zum Thema Anti-Doping zu geben, wird die NADA Austria ab nun einen regelmäßigen Newsletter herausgeben.

Rückblick 2008-2009



Gleich kurz nach Gründung der NADA Austria im Sommer 2008 wurden einige der größten Dopingfälle der österreichischen Sportgeschichte (Lisa Hütthaler, Bernhard Kohl, Susanne Pumper) vor der Rechtskommission der NADA Austria verhandelt. Seit damals wird die sportinteressierte Öffentlichkeit von der Einleitung eines Verfahrens vor der Rechtskommission per Presseaussendung informiert, ebenso über den Abschluss eines Verfahrens.

Die Presseaussendungen sind auch auf der Homepage der NADA Austria jederzeit zum download verfügbar. Laufende Verfahren werden grundsätzlich nicht kommentiert, aufgrund der gesetzlich geregelten Verschwiegenheitspflicht werden bis zum Abschluss des Verfahrens von der NADA Austria keine Details an die Öffentlichkeit weitergegeben.

(vgl. http://www.nada.at/de/menu_2/nada/presse)

Neue Anti-Doping Bestimmungen und neues Anti-Doping Bundesgesetz



Am 1. Jänner 2009 trat der überarbeitete WADA-Code in Kraft. Neben einer Neuregelung der Meldepflichten für Testpoolsportler und einer Überarbeitung der Medizinischen Ausnahmegenehmigungen wurde der Fokus vor allem auf die bessere rechtliche Handhabung gegenüber systematisch dopenden Sportlern und „Hintermännern“ gelegt.



Mit der Novelle des Anti-Doping-Bundesgesetzes wurden diese Änderungen übernommen und eine Reihe von weiteren, wegweisenden Neuerungen beschlossen, die dem österreichischen Anti-Doping Kampf ein international vorbildliches Regelwerk zur Verfügung stellen.

(vgl. http://www.nada.at/de/menu_2/recht/gesetzesnovelle-2010
<http://www.nada.at/files/doc/Gesetze/Gesamtfassung-ADBG-2007.pdf>)

Dopingbekämpfung in Österreich auf drei Ebenen



Durch die Gründung der Sonderkommission Doping (SOKO Doping) und die stark verbesserte Zusammenarbeit der staatlichen Ermittlungsbehörden mit der NADA Austria ist es gelungen, die Anti-Doping Bemühungen auf ein neues Niveau zu bringen. Der mittlerweile auch international anerkannte Erfolg der österreichischen Anti-Doping Arbeit gründet sich auf drei Ebenen: Etablierung eines modernen Dopingkontrollsystems, strafrechtliche Ermittlungen durch die SOKO Doping und umfassende Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung aller Zielgruppen.

Ausbau des Dopingkontrollsystems



Durch die - im Vergleich zur Vorgängerorganisation ÖADC - stark verbesserte Budget-Situation war es möglich, die Anzahl der durchgeführten Dopingkontrollen deutlich zu steigern. So gab es beispielsweise im Jahr 2009 eine Steigerung von 41 % bei den Kontrollen außerhalb von Wettkämpfen (OOC-Kontrollen) im Vergleich zu 2008. Die Wertschätzung und Unterstützung für die Arbeit der NADA Austria zeigt eine Steigerung von 70 % bei den bestellten Kontrollen im Vergleich 2009 zu 2008.

Seit Jänner 2009 werden erstmals in Österreich im Auftrag der NADA Austria Blutkontrollen zu Zwecken der Dopingkontrolle durchgeführt. 95 % der verbotenen Substanzen und Methoden können im Urin nachgewiesen werden, die Analyse von Blut ermöglicht es, weitere Nachweisverfahren anzuwenden.

Umfassende Informations- und Präventionsmaßnahmen



Vor der Gründung der NADA Austria gab es in Österreich nahezu keine „echten“ Präventionsprojekte oder entsprechendes Informationsmaterial, daher wurde intensiv daran gearbeitet dieses Defizit zu beheben. Erster wichtiger Schritt war die Entwicklung der Homepage www.nada.at als erster Anlaufpunkt für alle Fragen zu Anti-Doping in Österreich.

Mittlerweile gibt es fünf Informationsbroschüren für jeweils unterschiedliche Zielgruppen die sich sehr großer Nachfrage erfreuen. Im Jahr 2009 erhielt die NADA Austria eine Sonderförderung von € 535.000,- für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen. Auf der Basis des so umgesetzten Präventionskonzeptes 2009 kann für die kommenden Jahre aufgebaut, um eine – auch im internationalen Vergleich – gut entwickelte Präventionsarbeit leisten zu können.

(vgl. http://www.nada.at/de/menu_2/praevention/broschueren)

Aktuelle Themen 2010

Internationale Kooperationen



Die NADA Austria ist – wie auch schon in der Vergangenheit – sehr darum bemüht, internationale Zusammenarbeit zu forcieren. Schon seit Beginn 2009 besteht eine intensive 4-Länder Kooperation zwischen Deutschland, Frankreich, Schweiz und Österreich zur Abstimmung von gemeinsamen Vorgehensweisen und zum Austausch von Erfahrungen, Know How und Materialien.

Die Teilnahme an internationalen Kongressen und Sitzungen ist für die weltweite Abstimmung und Koordination der Anti-Doping Bewegung sehr wichtig, die NADA Austria beteiligt sich daher immer wieder an WADA-, ANADO-, UNSECO-, Europarats-Kongressen oder ähnlichen Veranstaltungen. Als jüngstes Beispiel hier ein exklusives Meeting in London Ende April 2010 zu nennen, bei dem die NADA Austria eine von insgesamt nur fünf eingeladenen Anti-Doping Agenturen war, die mit dem Präsidenten und Generalsekretär der WADA zukünftige Strategien im Anti-Doping Kampf diskutierten.

Blutpass für ausgewählte Sportarten



Eine der Waffen der modernen Doping-Bekämpfung ist der Nachweis von Doping durch indirekte Beweisführung. Einige Internationale Fachverbände und Nationale Anti-Doping Organisationen haben bereits einen Blutpass eingeführt. Allzu große, nur durch Doping erklärbare Schwankungen in speziellen Blutwerten können wie ein positiver Dopingtest gewertet werden, die verursachende Dopingsubstanz oder Methode muss bei dieser Vorgehensweise nicht nachgewiesen werden. Die NADA Austria bereitet derzeit die Einführung des Blutpasses für ausgewählte österreichische Athleten in Abstimmung mit der NADA Deutschland und Antidoping Schweiz vor.

ISO-Zertifizierung erneuert



Nach dem erfolgreichen Überwachungsaudit der Quality Austria Ende Mai 2010 wurde das ISO-Zertifikat der NADA Austria verlängert.

Das Qualitätsmanagement-System der NADA Austria wurde im Dezember 2009 komplett neu überarbeitet und strukturiert. Eine Implementierung von Qualitäts- und Sicherheitsmanagement innerhalb des Unternehmens ist speziell im hochsensiblen Bereich der Anti-Doping Arbeit sehr wichtig. Das Intranet-gestützte System ist auf ständige Leistungsverbesserung ausgerichtet und ermöglicht eine Überwachung und Kontrolle der wichtigsten Abläufe.

"Insgesamt ist der Aufbau des jetzt installierten QM-Systems sehr gut gelungen, ausgezeichnet an die Erfordernisse der NADA angepasst und gibt einen sehr guten Überblick über das Umfeld und die Organisation der Nada, ihre Prozesse und Wechselwirkungen bis hin zur Dokumentation der Aktivitäten und Dienstleistungen.", bestätigt der Bericht des externen Audits der Quality Austria.

Die NADA Austria setzt auch in Zukunft auf Qualität und wird diesen Weg konsequent weiterverfolgen.

Neue Regelungen bei den medizinischen Ausnahmegenehmigungen



Durch neue Richtlinien der WADA, entsprechende gesetzliche Regelungen im Anti-Doping Bundesgesetz und umfassende Informationsarbeit bei den betroffenen Athleten und Ärzten wurde die Anzahl der medizinischen Ausnahmegenehmigungen (TUE) deutlich reduziert.

(vgl. http://www.nada.at/de/menu_2/medizin/ausnahmegenehmigung)

Präventionsprojekte 2010



Im Jahr 2010 erhielt die NADA Austria vom Sportministerium neuerlich eine Sonderförderung für Präventionsmaßnahmen im Umfang von € 500.000,-. Einer der Hauptschwerpunkte der geplanten Maßnahmen konzentriert sich auf die Zielgruppe Nachwuchssportler bzw. Eltern. Um auf lange Sicht ein sauberes und faires Sporttreiben garantieren zu können, muss die kommende Sportgeneration konsequent und selbstbewusst gegen Doping auftreten. Auch Hobby- und Freizeitsportlern muss klar sein, dass Muskelberge durch

Medikamentenmissbrauch nur mit gravierenden Nebenwirkungen und horrenden Schäden erkaufte werden.

Im Rahmen der Sonderförderung des Sportministeriums werden auch Anti-Doping Projekte gemeinsam mit vielen österreichischen Fachverbänden umgesetzt. Die NADA Austria unterstützt diese Projekte mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, sowohl mit know how, Material, Beratung und Erfahrung als auch finanziell im Rahmen der Förderung. In diesem Zusammenhang wurden auch Schulungen zur Ausbildung von Multiplikatoren abgehalten, die in Zukunft selbstständig Vorträge und Schulungsmaßnahmen in den betreffenden Verbänden abhalten können.

Kontakt:

Nationale Anti-Doping Agentur Austria (NADA Austria)

Rennweg 46-50 / Top 1
1030 Vienna
Austria

Tel.: +43 1 505 80 35
Email: office@nada.at
Web: www.nada.at

Infobox

NADA Austria Die Nationale Anti Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetz 2007 idF BGBl I 146/2009.

Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die uneingeschränkte Bekämpfung von Doping im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von umfassender Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.